

Datenschutz

Datenschutz - Check „Social Media“

Methodenblatt

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam aus der Erfahrung und den Erkenntnissen, sich selbst im Netz zu recherchieren, Verhaltenstipps für ihre Altersgruppe. Diese werden zu Grunde gelegt, um die eigenen Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen zu prüfen. Die Teilnehmenden lernen, wo sie welche Einstellung finden und was das de- oder aktivieren dieser Einstellung für Konsequenzen für ihr persönliches Nutzungserlebnis hat.

VORBEREITUNG:

Ermöglichen Sie den Zugang der Teilnehmenden zu ihren Social Media Diensten, d.h. die Teilnehmenden bringen entweder ihr eigenes digitales Gerät mit und können sich über das WLAN der Einrichtung mit dem Internet verbinden oder Sie stellen PC's bzw. Laptops mit Internetverbindung zur Verfügung. Suchen Sie im Vorfeld passende Tutorials für Ihre Zielgruppe oder finden Sie gemeinsam in einer Rechercheaufgabe die richtigen Anleitungen. Ein möglicher Anlaufpunkt können <https://www.jugend.support/tipps-und-tutorials> oder https://www.checked4you.de/facebook_privatsphaere_einstellen sein.

Zum Notieren der Verhaltenstipps bietet sich ein Flipchart an.

ABLAUF:

Sensibilisieren Sie Ihre Teilnehmenden zu Beginn für das Thema „Datenschutz“. Besprechen Sie, was Privatsphäre bedeutet und welche Angaben in den Privatbereich von Menschen hinein reichen.

Lassen Sie die Teilnehmenden sich gegenseitig oder sich selbst im Netz suchen („googeln“) und sprechen Sie anschließend über die Entdeckungen und Erfahrungen. In erster Linie sollten die Angaben recherchiert werden, die öffentlich einsehbar sind. Einige Personen sind dafür aber bereits sensibilisiert und haben keine öffentlichen Profile mehr. An dieser Stelle können die Teilnehmenden ihr Profil selbst prüfen oder die Kontakte der Teilnehmenden untereinander sind so, dass sie gegenseitig Einblick in die gemachten Angaben haben.

Leiten Sie gemeinsam mit Ihren Teilnehmenden aus dieser kleinen Übung Tipps für den Umgang mit persönlichen Daten in Social Media Diensten ab. Bedenken Sie in Ihrer Moderation des Prozesses, dass die digitale Welt und Teilhabe daran für die Identitätsbildung der Kinder und Jugendlichen elementar ist. Das heißt, finden Sie gemeinsam einen Weg, der Ihrer Zielgruppe die Teilnahme am sozialen Leben in der digitalen Welt ermöglicht, aber ohne zu viel über sich Preis zu geben.

Diese Verhaltensregeln oder Tipps werden an den persönlichen Datenschutz-Check angelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer loggen sich bei einem Social Media Dienst ein und überprüfen ihre persönlichen Angaben und mit welchen Einstellungen diese versehen sind (Öffentlich, Privat, nur für Kontakte,...). Ziehen Sie gern die Anleitungen hinzu, um den Datenschutz in den Social Media Diensten zu erhöhen.